



Hans **Böckler**
Stiftung

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

EINLADUNG

9.-11. September 2024, Berlin

MASCHINENBAUKONFERENZ 2024

Klimaneutrale Transformation im Maschinen- und Anlagenbau –
Zukunft gestalten



MASCHINENBAUKONFERENZ 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die wirtschaftliche Lage setzt dem Maschinen- und Anlagenbau aktuell zu. Gleichzeitig ist die innovationsstarke Branche als Anwenderin und Anbieterin von zahlreichen neuen Technologien mittendrin im Strukturwandel der Industrie. Klar ist: Ohne innovative Maschinen und Anlagen können die klimaneutrale Zukunft nicht gelingen und vernetzte Fabriken mit digitalen Prozessen nicht entstehen. Ohne energieeffiziente Maschinen und die technologischen Lösungen der Branche können die Nachhaltigkeitsziele nicht erreicht und die Kreislaufwirtschaft nicht aufgebaut werden.

Und: Ohne starke Mitbestimmung hat der Industriestandort Deutschland mit guter und sicherer Arbeit keine Zukunft!

Daher werden auf unserer fünften Maschinenbaukonferenz folgende Themen zentral sein:

- Aktuelle wirtschaftliche und beschäftigungspolitische Lage und Megatrends im Maschinen- und Anlagenbau
- Zukunftsgestaltung im Maschinen- und Anlagenbau statt Abbau und Verlagerung
- Herausforderungen, Wachstumschancen sowie Zukunftsinvestitionen und -felder in den Teilbranchen
- Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten der betrieblichen Interessenvertretung
- Betriebliche und rechtliche Optionen von Betriebsrätinnen und Betriebsräten zur Beschäftigungsförderung und -sicherung sowie zur Personalplanung

Wie können wir also die Risiken abfedern und bearbeiten sowie die Chancen im Betrieb und in der Branche zusammen nutzen? Wie gestalten wir Zukunft mit guter und sicherer Beschäftigung? Und: Welchen (industrie)politischen Rahmen brauchen wir in der Branche von der Politik in Bund und Ländern?

Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam auf unserer Maschinenbaukonferenz diskutieren und Lösungsansätze suchen und beleuchten. Dabei werden uns neben Diskussionsrunden Berichte und Foren mit „guter Praxis“ im Betrieb unterstützen.

Fest steht: Gute und sichere Arbeit können wir auch in Zukunft nur gemeinsam und stark verankert mit handlungsfähigen Betriebsrätinnen und Betriebsräten sowie Aktiven im Betrieb gestalten. Und es braucht dazu Mut, Herz und Verstand!

Wir freuen uns auf inspirierende Impulse, spannende Debatten und schöne Begegnungen.



Dr. Claudia Bogedan
Geschäftsführerin der
Hans-Böckler-Stiftung



Jürgen Kerner
Zweiter Vorsitzender der
IG Metall

PROGRAMM

Montag, 9. September 2024

ab 16:00 **Anreise und Anmeldung**

19:00 **Gemeinsames Abendessen mit Begrüßung der Teilnehmenden**
Maschinenbauteam der IG Metall

PROGRAMM

Dienstag, 10. September 2024

09:00 **Begrüßung**

Heiko Reese, Funktionsbereichsleiter Industrie- und Branchenpolitik,
IG Metall Vorstand
Christina Schildmann, Leiterin der Abteilung Forschungsförderung,
Hans-Böckler-Stiftung

09:20 **Grußwort der IG Metall Geschäftsstelle Berlin**

Jan Otto, 1. Bevollmächtigter

09:30 **Aktivierung der Teilnehmenden**

09:45 **Aktuelle Herausforderungen für betriebliche Mitbestimmung in der Branche**

Lisa Cremer, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, IMI Z & J Technologies GmbH
Stefan Haag, Betriebsratsvorsitzender, Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH
Sabrina Lebkowski, Betriebsratsvorsitzende, KHS GmbH

10:15 **Kaffeepause**

10:45 **Gute Arbeit im Maschinen- und Anlagenbau – Mitbestimmungspolitik der Zukunft**

Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales

PROGRAMM

Dienstag, 10. September 2024

11:05 Zukunftsfähige Beschäftigung im Maschinen- und Anlagenbau – Herausforderungen betrieblich und politisch gestalten

Lisa Cremer, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, IMI Z & J Technologies GmbH
Stefan Haag, Betriebsratsvorsitzender, Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH
Hubertus Heil, Bundesminister für Arbeit und Soziales
Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender, IG Metall
Sabrina Lebkowski, Betriebsratsvorsitzende, KHS GmbH

12:00 Mittagspause

13:00 Forenphase: Anpacken statt Abwarten – Betriebliche Lösungsmöglichkeiten und deren rechtliche Grenzen

- Forum 1: Standorte in Deutschland sichern – Restrukturierungsmaßnahmen im Betrieb begleiten
- Forum 2: Unsere Branche im Jahr 2035 – mit Szenarien betriebliche Gestaltungschancen und Risiken angehen
- Forum 3: Zukunftsprodukte der Energieversorgung gestalten – Arbeitsplätze und Wertschöpfung sichern
- Forum 4: Kreislaufwirtschaft im Betrieb etablieren – Ressourcen bei Produkten und Prozessen schonen
- Forum 5: Digitale Fertigungsplanung mit MES und KI – Mitbestimmungsrechte sichern
- Forum 6: Verschenktes Potenzial? Lösungsansätze zur Bekämpfung des Fachkräftemangels
- Forum 7: Die Branche für Frauen attraktiver machen - Ingenieurinnen gewinnen und halten
- Forum 8: Auswärtstätigkeit gut geregelt – mit Tarifvertrag und Betriebsvereinbarungen einen Rahmen schaffen
- Forum 9: Generationenwechsel im Betriebsrat als Projekt angehen – Nachwuchsplanung meistern
- Forum 10: Neue Arbeitswelt mit mehr mobilem Arbeiten gestalten – Differenzierte Anforderungen meistern

14:30 Kaffeepause

PROGRAMM

Dienstag, 10. September 2024

15:00 **Die Rolle des Maschinen- und Anlagenbaus in der deutschen Industriepolitik**

Dr. Robert Habeck, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz

15:20 **Klimaneutrale Zukunft betrieblich und politisch gestalten – Handlungsfelder im Maschinen- und Anlagenbau**

Dr. Robert Habeck, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz
Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender, IG Metall

Maike Rübke, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, Siemens Gamesa Renewable Energy GmbH & Co. KG

Tanja Ruppel, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, Oerlikon Barmag – Zweigniederlassung der Oerlikon Textile GmbH & Co. KG

16:00 **Sozialpartnerschaftlich die Branche stärken – Herausforderungen in den Teilbranchen: Einführung in die Open Space-Sessions**

16:45 **Interaktives Ende des ersten Tages und Ausblick auf den zweiten Tag**

ab 18:30 **Gemeinsames Abendessen im Hotel**

PROGRAMM

Mittwoch, 11. September 2024

09:00 **Aktivierende Begrüßung**

09:15 **Open Space-Sessions zur sozialpartnerschaftlichen Stärkung der Branche**

10:30 **Kaffeepause und Gallery walk**

11:00 **Innovativ mit guter Arbeit: Wie sichern wir die Zukunft des Maschinen- und Anlagenbaus in Deutschland und Europa?**

Christiane Benner, Erste Vorsitzende, IG Metall

Claus Bolza-Schünemann, Aufsichtsrat, Koenig & Bauer AG

Thilo Brodtmann, Hauptgeschäftsführer, VDMA

Nicole Küsters, Konzernbetriebsratsvorsitzende, G. Siempelkamp GmbH & Co. KG

12:30 **Rück- und Ausblick: Branchenarbeit im Maschinen- und Anlagenbau**

Jürgen Kerner, Zweiter Vorsitzender, IG Metall

ab 13:00 **Ende der Konferenz und gemeinsames Mittagessen**

Moderation:

Jonas Berhe, Funktionsbereichsleiter Gewerkschaftliche Bildungsarbeit,
IG Metall Vorstand

Kerstin D. Klein, 1. Bevollmächtigte, IG Metall Köln-Leverkusen

INFORMATIONEN ZU OPEN SPACE

Open Space ist ein sehr beteiligungsorientiertes Veranstaltungsformat. Es dient dem fachlichen Austausch. Anders als bei Workshops oder Foren sind vom Veranstalter weder die genauen Inhalte noch Referentinnen und Referenten festgelegt. Nur die große Fragestellung ist skizziert:

Welche konkreten betrieblichen Herausforderungen für beide Sozialpartner beschäftigen mich in meiner Teilbranche, die ich mit Betriebsrätinnen und Betriebsräten anderer Teilbranchen diskutieren möchte?

Innerhalb dieses Rahmens kann jede und jeder Konferenz-Teilnehmende ein konkretes Thema /Problem/eine Fragestellung anbieten, die er/sie diskutieren möchte. Unterschiedliche Motive können zum Anbieten einer Open Space-Session ausschlaggebend sein:

- Ich habe Wissen über ein Thema, das ich mit anderen teilen möchte
- Ich möchte Impulse/Ideen sammeln, zu einem Thema, das wir im Betriebsratsgremium gerade bearbeiten
- Ich will den praktischen Erfahrungsaustausch zu einem bestimmten Thema
- In einem der Konferenz-Vorträge wurden Themen/Fragestellungen aufgeworfen, die ich in einer Gruppe näher bearbeiten möchte

Diese und anderen Motive sind willkommen und „erlaubt“. Ihr könnt Themen zur Konferenz mitbringen. Es ist ebenso möglich, dass sie sich erst auf der Konferenz entwickeln.

Informationen zum Ablauf und zur Organisation gibt es direkt auf der Konferenz.

Bitte bringt eure Smartphones mit, da wir während der Konferenz Umfragen machen werden, die über eure Smartphones abgefragt werden. Für funktionierendes WLAN sorgen wir.



INFORMATIONEN ZU DEN FOREN

Forum 1

Standorte in Deutschland sichern – Restrukturierungsmaßnahmen im Betrieb begleiten

Umstrukturierungen und mit ihnen einhergehender Personalabbau sind Dauerthemen in vielen Betrieben und damit zugleich wichtige Handlungsfelder für Betriebsrätinnen und Betriebsräte gemäß §§ 80, 87, 92, 92a, 106, 111 und 112 BetrVG. Häufig droht Beschäftigten dabei der Verlust ihres Arbeitsplatzes. Um dies zu verhindern, begleiten Arbeitnehmervertretungen Restrukturierungsmaßnahmen, hinterfragen Konzepte des Managements, machen eigene Vorschläge zur Krisenbewältigung und bringen Alternativen ein. In diesem Forum diskutieren wir anhand eines betrieblichen Restrukturierungsbeispiel, wie man betrieblich auf Vorhaben und Vorschläge des Arbeitgebers reagieren kann. Außerdem sprechen wir darüber, welche Unterstützung dabei einbezogen werden kann.

Zu diskutierende Fragen:

- Wie kann ein Restrukturierungsprozess beteiligungsorientiert begleitet werden?
- Welche Möglichkeiten zur Beschäftigungssicherung gibt es und wo liegen ihre Grenzen?

Betriebliches Beispiel: Tanja Ruppel, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, Oerlikon Barmag – Zweigniederlassung der Oerlikon Textile GmbH & Co. KG
Moderation: Dr. Manuela Maschke, Hans-Böckler-Stiftung

Forum 2

Unsere Branche im Jahr 2035 – Mit Szenarien betriebliche Gestaltungschancen und Risiken angehen

Die technologische, ökonomische und sozial-ökologische Transformation ist im Maschinen- und Anlagenbau in vollem Gange und entwickelt sich dynamisch weiter. Damit ergeben sich vielfältige Handlungsfelder für die betriebliche Mitgestaltung von guter, sicherer und qualifizierter Arbeit gemäß §§ 80, 89, 92a und 96ff. BetrVG.

Mit der Szenarien-Methode haben wir zusammen mit Betriebsrätinnen und Betriebsräten aus dem Maschinen- und Anlagenbau unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt, mögliche Entwicklungspfade und damit verbundene Auswirkungen und Handlungsfelder ausgelotet. Das Ergebnis: Vier Szenarien für unsere Branche im Jahr 2035. Die Methode ermöglicht es, vielschichtige Veränderungsprozesse in einer systematischen und konstruktiven Weise zu erkunden. Durch die entwickelten Szenarien ist ein Orientierungsrahmen für die Mitbestimmung und (Industrie-)Politik entstanden.

Zu diskutierende Fragen:

- Was sind die Szenarien „Der Maschinen- und Anlagenbau im Jahr 2035“?
- Wie können die Szenarien in der Betriebsratsarbeit eingesetzt werden?
- Wobei unterstützen die Ergebnisse der Szenarien?

Betriebliches Beispiel: Stefan Haag, Betriebsratsvorsitzender,
Gebr. Heller Maschinenfabrik GmbH

Impuls: Michael Stollt, I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung

Moderation: Tanja Fondel, IG Metall Vorstand

Forum 3

Zukunftsprodukte der Energieversorgung gestalten – Arbeitsplätze und Wertschöpfung sichern

Deutschlands Energie- und Wärmeversorgung wird grundlegend umgebaut, damit die Klimaschutzziele erreicht werden. Ohne die Zukunftstechnologien der Betriebe des deutschen Maschinen- und Anlagenbaus und der Zuliefererindustrie mit guter und sicherer Arbeit gelingt der weitere Umbau zur nachhaltigen Energieversorgung nicht. Die Beschäftigten stehen unter Druck. Sie sind intensiv von der Entwicklung in der Energie- und Klimapolitik und dem damit verbundenen immer schnelleren Wandel der Produktionsbedingungen in den Betrieben betroffen. Mit einem Beispiel aus der Windindustrie wollen wir über die Chancen und Risiken des Wandels in den Betrieben und den notwendigen politischen Rahmen diskutieren.

Zu diskutierende Fragen:

- Welche politischen Rahmenbedingungen braucht es, um Arbeitsplätze und Wertschöpfung zu sichern?
- Wie lässt sich auf betrieblicher und gewerkschaftlicher Ebene agieren, um Beschäftigung und gute Arbeitsbedingungen gemäß §§ 80 und 92a BetrVG zu sichern und zu fördern?

Betriebliches Beispiel: Maike Rübke, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, Siemens Gamesa Renewable Energy GmbH & Co. KG

Moderation: Heiko Messerschmidt, IG Metall Bezirksleitung Küste

Forum 4

Kreislaufwirtschaft im Betrieb etablieren – Ressourcen bei Produkten und Prozessen schonen

Abnehmende Rohstoffverfügbarkeit, zunehmende Versorgungsrisiken und nachhaltiges Wirtschaften sind wichtige Faktoren bei der Etablierung einer Kreislaufwirtschaft in den Betrieben. In der Metall- und Elektroindustrie gibt es erste Ansätze, dass damit auch neue Geschäftsmodelle entstehen könnten. Im Forum stellen wir ein Beispiel vor, das Nachhaltigkeit lebt. Dabei geht es sowohl um die Rückgewinnung von wichtigen Rohstoffen, die seit einigen Jahren mit Partnern praktiziert wird, als auch um energie- und materialeffizientes Wirtschaften.

Zu diskutierende Fragen:

- Wie müssen sich Unternehmen in Zukunft aufgrund neuer Gesetzesvorgaben aufstellen?
- Wo kann Betriebsratsarbeit gemäß § 80 BetrVG ansetzen?
- Wie muss Politik unterstützen?

Betriebliches Beispiel: Martin Breul, Betriebsratsvorsitzender, SMA Solar Technology AG
Moderation: Simone Ebel-Schmidt, IG Metall Vorstand

Forum 5

Digitale Fertigungsplanung mit MES und KI – Mitbestimmungsrechte sichern

Softwareprojekte sind für Betriebsratsgremien eine schwierige Sache. Der Arbeitgeber gibt anfangs nur vage Informationen über Einsatz und Ziele. Oft verändern sich die Softwareanwendungen im Laufe der betrieblichen Einführung. Das gilt auch für Systeme zur digitalen Fertigungsplanung – englisch: Manufacturing Execution Systems (MES). Die Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) bei der digitalen Auftragssteuerung macht es nicht einfacher. In diesem Forum werden die konkreten Erfahrungen eines Konzernbetriebsrats bei der Begleitung eines Einführungsprozesses von MES vorgestellt und diskutiert.

Zu diskutierende Fragen:

- Wie können Betriebsratsgremien Innovationen ermöglichen und gleichzeitig ihre Mitbestimmungsrechte gemäß §§ 80, 87, 90, 91, 95 BetrVG sichern?
- Warum sind iterative Betriebsvereinbarungen bei komplexen Innovationsprozessen sinnvoll?

Betriebliches Beispiel: Charlotte Richter, Konzernbetriebsrats-Referentin, GEA Group AG
Moderation: Jürgen Klippert, IG Metall Vorstand

Forum 6

Verschenktes Potenzial? Lösungsansätze zur Bekämpfung des Fachkräftemangels

Die industrielle Transformation kann nur mit gut ausgebildeten, motivierten Beschäftigten gemeistert werden. Die Zukunft des Maschinen- und Anlagenbaus ist durch zu wenige Auszubildende und mangelnde Investitionen in die Weiterbildung gefährdet. Damit die Betriebe des Maschinen- und Anlagenbaus attraktiv für Auszubildende und Fachkräfte sind, braucht es verstärkte Maßnahmen: von der Möglichkeit zum Quereinstieg für Arbeitssuchende, über umfangreiche Bildungs- und Personalentwicklungsprogramme und natürlich gute und sichere Arbeitsbedingungen.

Anhand eines betrieblichen Beispiels, das mit einem Qualifizierungsprogramm neue Wege geht, wollen wir gemeinsam diskutieren und Möglichkeiten ausloten.

Zu diskutierende Fragen:

- Wie können Betriebe ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern?
- Welche Rolle hat die Mitbestimmung bei Qualifizierung gemäß §§ 96, 97 und 98 BetrVG?
- Wie können Politik und IG Metall unterstützen?

Betriebliches Beispiel: Thomas Anhuth, Betriebsratsvorsitzender, und Matthias Reuther, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender, Bomag GmbH
Moderation: Achim Vanselow, IG Metall Bezirksleitung Nordrhein-Westfalen

Forum 7

Die Branche für Frauen attraktiver machen - Ingenieurinnen gewinnen und halten

Der Frauenanteil in den ingenieurwissenschaftlichen Studienfächern beträgt inzwischen 21 Prozent, das heißt hier ist Luft nach oben. Mit 11 Prozent liegt der Frauenanteil unter den Ingenieurinnen und Ingenieuren im Maschinen- und Anlagenbau allerdings nochmal deutlich niedriger. Woran das liegt und was dagegen helfen könnte, zeigen aktuelle Studienergebnisse, die im Forum vorgestellt werden. Es wird thematisiert, welche Maßnahmen helfen können, Ingenieurinnen für die Branche zu gewinnen und wie es gelingen kann, sie im Unternehmen zu halten. Darüber hinaus werden konkrete betriebliche Beispiele vorgestellt, die zu einer Erhöhung des Frauenanteils beigetragen haben.

Zu diskutierende Fragen:

- Welche Strategien eignen sich im Betrieb, um Frauen zu gewinnen und zu halten?
- Welche Rollen hat der Betriebsrat dabei gemäß §§ 92, 92a und 93 BetrVG und welche guten Beispiele gibt es aus den Betrieben?

Impuls: Prof. Dr. Ingrid Isenhardt, RWTH Aachen

Moderation: Julia Graf, IG Metall Vorstand

Forum 8

Auswärtstätigkeit gut geregelt – mit Tarifvertrag und Betriebsvereinbarungen einen Rahmen schaffen

Wie können die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten mit Auswärtstätigkeiten attraktiv gestaltet werden? Tarifverträge sind das Fundament für mehr Gerechtigkeit im Betrieb. In Betriebsvereinbarungen werden Maßnahmen zur Reduzierung der Belastungen in der Außendienst-Montage oder ansprechende Arbeitszeitmodelle für Servicemitarbeitende geregelt. Bei den Aufzugsunternehmen TK Elevator und Tepper wurde Ende letzten Jahres ein Tarifabschluss mit Signalwirkung für Auswärtstätigkeiten erreicht, der im Forum vorgestellt wird. Nach zwei Jahrzehnten Stillstand werden die Auslösesätze und das Kilometergeld erhöht. Möglich gemacht, weil die Beschäftigten mit bundesweiten Warnstreiks Druck gemacht haben für ihre Forderungen.

Zu diskutierende Fragen:

- Was nehmen wir mit aus den Verhandlungen zum Tarifabschluss für Auswärtstätigkeiten bei den Aufzugsunternehmen TK Elevator und Tepper für zukünftige Verhandlungen?
- Wie können Betriebsrätinnen und Betriebsräte die Arbeitsbedingungen von Beschäftigten mit Auswärtstätigkeiten gemäß §§ 80, 87, 89, 90, 92 und 92a BetrVG gestalten? Was sind die dringlichsten Handlungsfelder?

Betriebliches Beispiel: Dörte Kastens, Betriebsratsvorsitzende, Tepper Aufzüge GmbH
Moderation: Nils Werner, I.M.U. der Hans-Böckler-Stiftung

Forum 9

Generationenwechsel im Betriebsrat als Projekt angehen – Nachwuchsplanung meistern

Die Transformation ist im Maschinen- und Anlagenbau weit vorangeschritten. Dieser grundsätzliche digitale Wandel, der neue Geschäftsmodelle und Produkte hervorbringt, verändert Arbeits- und Produktionsprozesse sowie Qualifikationsanforderungen in vielerlei Hinsicht. Er stellt auch unsere Betriebsrätinnen und Betriebsräte vor komplexer werdende Aufgaben. Parallel gehen zur nächsten Betriebsratswahl viele Betriebsratsmitglieder mit umfangreichen Erfahrungen und Kompetenzen in Sachen Mitbestimmung in Rente. Das Forum zeigt Wege auf, wie dieser Generationenwechsel im Betriebsrat durch gezielte Nachwuchsplanung und effektiven Wissenstransfer mit Hilfe §§ 28a, 37 und 80(2)4 BetrVG gemeistert und das Gremium für die Zukunft gestärkt werden kann.

Zu diskutierende Fragen:

- Wie schaffen wir es neue Kolleginnen und Kollegen für den Betriebsrat zu gewinnen?
- Welche Unterstützungsangebote gibt es für den Prozess des Generationenwechsels?

Betriebliches Beispiel: Katja Pitz, Betriebsrätin, Gestra AG

Moderation: Inga Neumann, IG Metall Vorstand

Forum 10

Neue Arbeitswelt mit mehr mobilem Arbeiten gestalten – Differenzierte Anforderungen meistern

Homeoffice, mobile Arbeit sowie shared desk – die neue Arbeitswelt scheint grenzenlose Möglichkeiten zu bieten. Betriebsrätinnen und Betriebsräte sind einerseits mit neuen Wünschen der Beschäftigten nach flexiblem Arbeiten konfrontiert, und gleichzeitig müssen sie sich den Herausforderungen stellen, die durch neue Formen der (digitalen) Arbeitsorganisation auf die Mitbestimmungsgremien zukommen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen halten mit der rasanten technischen Entwicklung kaum Schritt. Hier den (technischen und rechtlichen) Überblick zu behalten, Beschäftigte vor Selbstausschöpfung und grenzenlosem Arbeiten durch permanente Erreichbarkeit zu schützen und gleichzeitig die Digitalisierung von Produkten und Produktionsweisen auch als Chance für die Beschäftigten zu begreifen und zu gestalten ist ein Spagat, dem sich Betriebsratsgremien stellen müssen.

Zu diskutierende Fragen:

- Homeoffice, mobile Arbeit und permanente Erreichbarkeit – Welche Handlungsmöglichkeiten haben Betriebsratsgremien gemäß §§ 90, 91, 92, 92a, BetrVG, um New Work zu Gunsten der Beschäftigten zu gestalten?
- Welches rechtliche Update brauchen die relevanten Gesetze für die Betriebsratsarbeit in Zeiten von New Work?
- Wie kann man im digitalen Zeitalter als Betriebsratsgremium mit den Beschäftigten den Kontakt halten?

Betriebliches Beispiel: Harald Hatzfeld, Betriebsratsvorsitzender, und

Alexander Nießen, Betriebsrat, John Deere GmbH & Co. KG

Moderation: Christoph Hahn, IG Metall Bezirksleitung Berlin-Brandenburg-Sachsen

INFORMATION

- Veranstalter** Hans-Böckler-Stiftung in Kooperation mit der IG Metall
- Veranstaltungsort** Scandic Berlin Potsdamer Platz
Gabriele-Tergit-Promenade 19
10963 Berlin
- Anmeldeschluss** **26. August 2024**
Eine Anmeldung ist keine Teilnahmegarantie.
- Organisation/
Anmeldung** Hans-Böckler-Stiftung
Veranstaltungsorganisation
René Braun
Georg-Glock-Straße 18
40474 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 7778-122
rene-braun@boeckler.de
- Bitte online anmelden unter:**
<https://bit.ly/4dORZbo>
- Weitere
Informationen** IG Metall Vorstand
Funktionsbereich Industrie- und Branchenpolitik
Ressort Branchenpolitik
Susanne Schwarz
Wilhelm-Leuschner-Straße 79
60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0)69 66932634
Fax: +49 (0)69 66932140
susanne.schwarz@igmetall.de
- Hinweise** Tagungsgebühren werden nicht erhoben.
Die Kosten für die Verpflegung während der Veranstaltung trägt der Veranstalter. Reise- und Übernachtungskosten werden nicht übernommen.
Die Übernachtungskosten sind direkt mit dem Hotel abzurechnen.

Die Teilnahme für Betriebsräte und Jugend- und Auszubildendenvertretungen erfolgt nach § 37.6 BetrVG. Die Teilnahme für Schwerbehinderte erfolgt gemäß § 37.6 i.V.m. § 40.1 BetrVG bzw. § 179.4 i.V.m. und § 179.8 SGB IX.

Anreise

Aus Umwelt- und Kostengründen empfehlen wir eine An- und Abreise mit der Deutschen Bahn. Vom Berliner Hauptbahnhof ist der Veranstaltungsort u. a. mit der Buslinie M41 in Richtung Sonnenallee/ Baumschulenstr. (Ausstieg: Potsdamer Platz) zu erreichen. Von dort ist das Hotel fußläufig circa 5 Gehminuten entfernt.

Hotel

Auf Wunsch erfolgt eine verbindliche Reservierung im Scandic Berlin Potsdamer Platz, Gabriele-Tergit-Promenade 19, 10963 Berlin.

Foto-, Film- und Tonaufnahmen

Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen gemacht werden, die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung genutzt werden können. Hierzu können die Aufnahmen sowohl in den Printmedien als auch im Internet und den sozialen Medien veröffentlicht werden. Auch werden die Aufnahmen ggf. Printmedien, Fernseh- und Rundfunkanstalten zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hiermit einverstanden.

www.boeckler.de